

Wir schalten jetzt einen Gang hoch!

KFZ-TARIFRUNDE Die größte Tarifrunde in diesem Jahr steht an: Im Kfz-Handwerk ist der Motor schon mal warmgelaufen. Wir haben die Befragungsergebnisse in den norddeutschen Autohäusern und Werkstätten ausgewertet und gehen mit einer Forderung von 6,5 Prozent mehr und für Azubis 170 Euro monatlich mehr in die Verhandlungen.



Foto: Adobe Stock

70 Prozent der Beschäftigten im Kfz-Handwerk haben die wirtschaftliche Lage in ihren Betrieben als sehr gut bzw. gut eingeschätzt. Zugleich stellten die meisten der Befragten fest, dass vermehrt Kolleginnen und Kollegen den Betrieb verlassen – wegen mangelnder Wertschätzung, hoher Arbeitsbelastung und zu geringer Bezahlung. Zwei Drittel sind der Meinung, dass die Ausbildungsvergütungen stärker erhöht werden sollten, um zukünftige Fachkräfte für die Branche zu gewinnen.

6,5 Prozent und 170 Euro
Daher haben Tarifkommission und IG Metall-Vorstand beschlossen, für die mehr als 50 000 Beschäftigten an der Küste eine Entgelterhöhung von 6,5 Prozent und eine überproportionale Erhöhung für die Azubis von 170 Euro im Monat zu fordern. Zusätzlich soll eine Entlastungskomponente erreicht werden – durch die Möglichkeit, Geld in Zeit zu wandeln. Die Laufzeit des neuen Tarifvertrags soll zwölf Monate betragen.

»Die Beschäftigten haben die Erhöhung verdient. Denn während der Neuwagenverkauf zu kämpfen hat, sind die Werkstätten gut gefüllt und sorgen für stabile Renditen«, sagt Robert Peter, Verhandlungsführer der IG Metall Küste. »Die Beschäftigten sind an ihren Belastungsgrenzen angekommen, die Überstundenkonten prall gefüllt. Die Arbeitgeber können sich die Erhöhung leisten, denn wir beobachten in den Betrieben lange Vorlaufzeiten und eine hohe Auslastung.«



»Während der Neuwagenverkauf zu kämpfen hat, sind die Werkstätten gut gefüllt und sorgen für stabile Renditen.«

Robert Peter, Verhandlungsführer der IG Metall Küste



»Volle Auftragsbücher und die hohe Auslastung sind ohne den Einsatz der vielen Kolleginnen und Kollegen nicht denkbar. Doch viele leiden unter hohem Arbeitsdruck und Überstunden.«

Friedhelm Ahrens, Tarifsekretär IG Metall Küste

Werkstätten sind der Renditemotor der Branche

Mit einer konstanten Auslastung von 87 Prozent überzeugen besonders die Werkstätten als Fundament der Branche. Sie sind ein verlässlicher Stabilitätsanker vieler Betriebe. »Die vollen Auftragsbücher und die hohe Werkstattauslastung sind ohne den unermüdlchen Einsatz der vielen Kolleginnen und Kollegen nicht denkbar«, erläutert Tarifsekretär Friedhelm Ahrens. »Doch viele von ihnen leiden unter hohem Arbeitsdruck, Überstunden und einer weiterhin erhöhten Inflation.« Deshalb müsse in den Verhandlungen neben der Frage einer Entgelterhöhung auch das Thema Entlastung und Zukunftssicherung diskutiert werden.

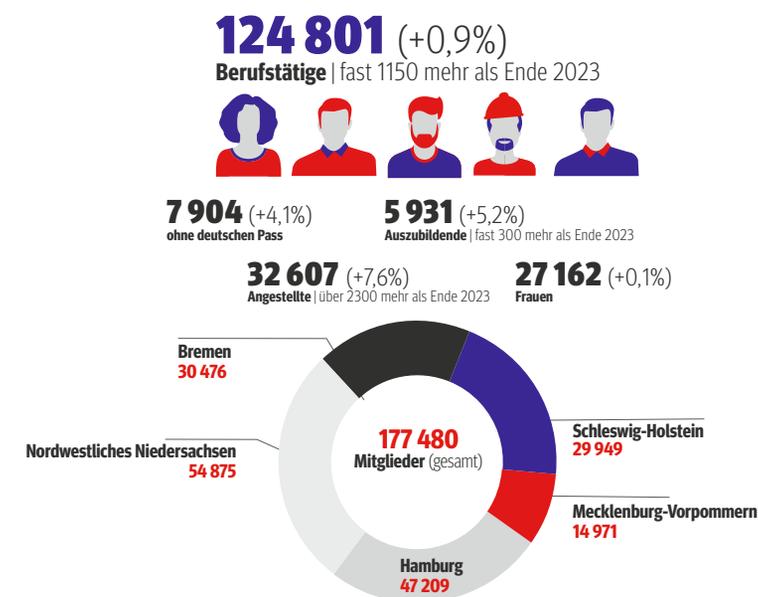
Während die Kolleginnen und Kollegen den Inflationsdruck im Geldbeutel spüren, brummt der Renditemotor der Autohäuser. 75 Prozent der Betriebe gehen davon aus, dass dies auch im ersten Quartal 2025 so bleibt, und 7 Prozent erwarten sogar noch eine Steigerung. »Während bei den Unternehmen die Gewinne steigen, explodieren bei den Beschäftigten die Kosten. Höhere Krankenkassenbeiträge und Sozialabgaben schmälern den Geldbeutel«, sagt Bezirksleiter Daniel Friedrich. »Hinzu kommt eine hohe Unsicherheit in der Welt, was die zukünftige Inflationsentwicklung angeht.«

Fachkräftemangel ist ein großes Problem

Die Ergebnisse der Beschäftigtenbefragung zeigen, dass auch in den Autohäusern Herausforderungen bestehen: Die Abwanderung von Fachkräften ist ein ernst zu nehmendes Problem, und die Frage nach fairer Anerkennung sowie besseren Arbeitsbedingungen bleibt drängend. Die wirtschaftliche Stabilität der Branche bietet eine gute Grundlage, um auch bei diesen Themen gute Lösungen zu finden.

Nach Auslaufen der Tarifverträge und dem Ende der Friedenspflicht sind ab dem 1. April Streiks möglich. Die erste Verhandlung in Hamburg findet am 8. April statt, die erste Verhandlung in Schleswig-Holstein am 10. April in Kiel. 

Positive Mitgliederentwicklung: So viele betriebliche Mitglieder wie noch nie!



Bezirksleiter Daniel Friedrich blickt auf ein gutes Jahr zurück: Die Zahl der betrieblichen Mitglieder stieg auf einen neuen Rekordwert.

Mehr als 124 800 Berufstätige im Norden sind zum 31. Dezember 2024 IG Metall-Mitglieder – das sind 0,9 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Zahl der Angestellten stieg gar um 7,6 Prozent auf 32 600, und die Zahl der Auszubildenden legte um 5,2 Prozent auf rund 5900 zu. 7900 Mit-

glieder sind ohne deutschen Pass (+4,1 Prozent). Insgesamt sind 2024 mehr als 11 500 Menschen neu der IG Metall Küste beigetreten. Die Gesamtzahl der Mitglieder sank aufgrund des demografischen Wandels leicht um 0,6 Prozent auf rund 177 500. 

Auf nach Hannover am 15. März!

Die Wirtschaft lahmt. Vielen Unternehmen fällt nichts Besseres ein als der übliche Kahlschlag.

Und die Politik schafft es nicht, die Industrie mit ausreichend Investitionen zu unterstützen. Wir fordern, dass sich die Arbeitgeber zu unseren

Standorten bekennen. Schluss mit Arbeitsplatzabbau, Standortschließungen und Verlagerungen! Die kommende Bundesregierung muss schnell und entschlossen handeln, die Bedingungen für die Industrie verbessern, soziale Sicherheit im Wandel garantieren. Es geht um unsere Arbeitsplätze, unsere Familien, unsere Zukunft. Deshalb gehen wir für unsere industriepolitischen Forderungen am 15. März bundesweit auf

die Straße – bei uns im Norden findet die Kundgebung unter dem Motto

»Mein Arbeitsplatz. Unser Industrieland. Unsere Zukunft!« in Hannover statt. »Wir wollen dort ein kraftvolles Zeichen setzen und für unsere Zukunft kämpfen«, sagt Bezirksleiter

Daniel Friedrich. Mit am Start in der niedersächsischen Landeshauptstadt ist die Band Madsen. 

Mehr Infos dazu findet Ihr hier:



Impressum

Redaktion: Daniel Friedrich (verantwortlich), Dominik Lauck, Anschrift: IG Metall-Bezirk Küste, Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg
Telefon 040 280090-0, Fax 040 280090-55
bezirk.kueste@igmetall.de, kueste.igmetall.de



Bremen

Verteidigungsminister am Bremer Airbusstandort

PISTORIUS BETONT BEDEUTUNG DER SPARTE Sind bei Defence and Space viele Arbeitsplätze in Gefahr?



Foto: Hergen Deuter

Verteidigungsminister Boris Pistorius stärkt der Belegschaft den Rücken.

Abgeordnete der Bremer Bürgerschaft waren bereits am 21. Januar zum Informationsgespräch geladen. Am Freitag darauf folgte dann hoher Besuch aus Berlin: Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius nahm die Einladung der IG Metall Bremen und der Betriebsräte von Airbus Defence und Space an und informierte sich auf der Betriebsversammlung über die Zukunftssorgen der Bremer Belegschaft.

Sicherung der Arbeitsplätze

Grund der Einladung ist die Auftragslücke beim Militärtransporter A400M. Hier sehen wir die Gefahr, dass die Rumpfproduktion am Bremer Standort eingestellt werden könnte. Dies würde ca. 500 Arbeitsplätze betreffen. Auch die Entwicklung der Raumfahrtsparte mit ca. 600 Beschäftigten macht uns Sorgen. Stellenstreichungen lassen befürchten, Bremen könnte im Airbus-Konzern als Raumfahrtstandort an Bedeutung verlieren.

Unterstützung und Perspektive

Der Verteidigungsminister lobte in seiner Rede die herausragende Leistung des Militärfliegers A400M und kündigte seine Unterstützung für die Weiterpro-

duktion an. Auch betonte Pistorius die zunehmende Bedeutung der Raumfahrttechnologie bezogen auf militärische Missionen und den Schutz der Infrastruktur im All. Gemeinsam mit den Betriebsräten machten wir deutlich, dass Defence and Space in Bremen als einziger Betrieb im Airbus-Konzern genau diese zwei Kompetenzen eng miteinander vereint. Darin könnten neue Perspektiven liegen.

Für die Zukunft streiten

Die Betriebsversammlung besaß für alle Anwesenden hohen Symbol- und Erinnerungswert. In der Halle 400, umgeben von Flugzeuggütern und vor einer dicht gedrängten Menge an Kolleginnen und Kollegen, fühlte sich der Minister zweifelsohne wohl. Und wir haben mit diesem Besuch deutlich gemacht, dass wir bereit sind, für den Erhalt von Defence and Space zu kämpfen, mit dem Ziel, Bremen als integrierten Innovations- und Technologiestandort für die Luft- und Raumfahrtindustrie zu stärken und weiterzuentwickeln. Nun ist der Besuch von Pistorius vorbei, die Probleme sind jedoch geblieben. Die Belegschaft muss sich jetzt stark aufstellen. Die Auseinandersetzungen kommen erst noch.



An alle Belegschaften!

Wie wäre es mit einem Ausflug mit Euren Arbeitskolleg*innen, Familien und Freunden? Kommt alle mit zum **Aktionstag am 15. März in Hannover** und setzt gemeinsam ein Zeichen für die Zukunft unserer Bremer Betriebe und Arbeitsplätze.

Treffpunkt, Abfahrtszeit, Ziele und Hintergründe – all das erfahrt Ihr bei Eurem Betriebsrat und auf unserer Homepage. Meldet Euch an und kommt mit. Wir freuen uns auf Euch!

TARIFTICKER

Es kommt immer auf unsere Stärke an

Gute Tarifabschlüsse gelingen nur mit einer starken IG Metall im Betrieb.

In den Betrieben **RCL Automotive GmbH, Spinnbau** und **Borco Höhns** verhandelten wir erfolgreich höhere Entgelte und Sonderzahlungen und sorgten damit für ein deutliches Plus im Geldbeutel.

Erstmalige Tarifbindungen setzen wir durch in den Betrieben **MA Automotive, Wagon Automotive** und **Valeo Klimasysteme**. Hier ließen sich die Kolleginnen und Kollegen nicht einschüchtern und haben für sich bessere Arbeitsbedingungen und höhere Entgelte erstritten. Genau so muss es sein!

Kurz vor Abschluss eines Tarifvertrags stehen wir bei Pfenning Intralogistik und Seifert Logistik.

Wir danken all unseren IG Metall-Mitgliedern für ihre Stärke und Klarheit im Kampf für gute Arbeit.

Impressum

Redaktion: Dr. Ute Buggeln (verantwortlich), Stefanie Gebhardt, Sandra Philipp
 Anschrift: IG Metall Bremen,
 Bahnhofplatz 22–28, 28195 Bremen
 Telefon 0421 335 59-0, Fax 0421 335 59-33
 bremen@igmetall.de, bremen.igmetall.de

Weser-Elbe

**WEIL
DAS JETZT
ZÄHLT.**



**AM 15.3. AUF DIE STRASSE
SEI DABEI!**

Es geht um viel: Um deinen Arbeitsplatz, um unser Industrieland, um einen starken Sozialstaat, der Brücken baut – kurzum: Um unsere Zukunft! Und wir haben keine Zeit mehr zu verlieren. Deshalb mischen wir uns ein. Mit dir. Für dich.

| | |
|---|--|
| <p>KOMM MIT AM 15.3. NACH HANNOVER</p> <p>ABFAHRT 1. Gewerkschaftshaus Bremerhaven, Hinrich-Schmalfeld-Str.31b Ca. 08:30 Uhr</p> <p>2. Siemens Gamesa Werk in Cuxhaven Ca. 08:00 Uhr</p> <p>KUNDGEBUNG Von 5 vor 12 bis zirka 14 Uhr in Hannover</p> <p><i>Die genauen Abfahrtszeiten werden noch bekannt gegeben.</i></p> | <p>ANMELDUNG ZUR GEMEINSAMEN BUSFAHRT</p> <p>Unter folgendem Link kannst du dich und deine Familie oder Freunde zur Busfahrt nach Hannover anmelden:</p> <p>https://forms.office.com/e/ZDTBnVvEGU</p> <p>Oder du scannst einfach den QR-Code</p> <div style="text-align: center;">  </div> <p>Die Busfahrt ist für dich/für euch kostenfrei.</p> |
|---|--|

Das sind unsere gemeinsamen Forderungen

1. Unsere Industriearbeitsplätze müssen gesichert werden – sozial, ökologisch und zukunftsfähig

Eine starke Industrie schafft Wohlstand. Wir fordern Investitionen in zukunftssichere Arbeitsplätze, neue Technologien und erneuerbare Energien – in jedem Betrieb, in allen Unternehmen, auf dem Land und in der Stadt. Dazu gehört für uns auch: Der Staat sollte nur Unternehmen beauftragen und fördern, die sich an Tarifverträge halten, Beschäftigung sichern und Standorte erhalten.

2. Gerecht finanzieren – die Kosten fair verteilen

Der Wandel kostet. Aber die Last sollte gerecht auf alle Schultern verteilt werden. Wir fordern höhere Steuern für Reiche. Es braucht eine Reform der Schuldenbremse, damit Investitionen in unsere Zukunft möglich werden.

3. Sicherheit für alle – durch gute Arbeit und einen starken Sozialstaat

Niemand darf abgehängt werden, der Sozialstaat muss Brücken bauen. Wir brauchen sichere, gute Renten, faire Arbeitszeiten und ein funktionierendes Gesundheitssystem. Bildung muss gefördert, Aus- und Weiterbildung gestärkt werden. So erreichen wir, dass jede und jeder den Wandel aktiv mitgestalten kann.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG SENIOREN UND SENIORINNEN

Liebe Rentnerinnen und Rentner,
wir möchten Euch ganz herzlich zu unserer ersten Mitgliederversammlung der Senior:innen einladen.

Die Geschäftsstelle und der Arbeitskreis der Seniorinnen und Senioren stellen sich vor und freuen sich, Euch zu einem netten Kennenlernen und Austausch begrüßen zu dürfen.

Wann: am Montag, 10. März

Wo: in der Gastronomie am Blink, Adolf-Butenandt-Straße 7, 27580 Bremerhaven (großer Saal)

Uhrzeit: von 10 bis 12 Uhr

Meldet Euch bitte bis zum 5. März telefonisch unter 0471 922030 oder per E-Mail an weser-elbe@igmetall.de an. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt. Wir freuen uns sehr auf Euer zahlreiches Kommen.

TERMINE

ORTSVORSTAND
4. März und 1. April

**SENIOREN UND SENIORINNEN
Arbeitskreissitzung**
10. März
**Mitglieder-
versammlung**
7. April

**DELEGIERTEN-
VERSAMMLUNG**
25. März

AK ERWERBSLOS
11. März und
8. April

**ORTSFRAUEN-
AUSSCHUSS**
4. März und
1. April

TAG DER ARBEIT
1. Mai 2025
Demozug ab der
Geschäftsstelle,
voraussichtlich geht es
um 10 Uhr los zum
Theodor-Heuss-Platz



Impressum

Redaktion: Doreen Arnold (verantwortlich),
Anschrift: IG Metall Weser-Elbe,
Hinrich-Schmalfeldt-Str. 31 b, 27576 Bremerhaven
Telefon 0471 922 03-0, Fax 0471 922 03-20
weser-elbe@igmetall.de, igmetall-weser-elbe.de

Untereibe

Wie gehts weiter mit Rente und Sozialstaat?

POLITIK Diskussion mit den Bundestagskandidaten



Foto: Jan Rooflis

Sie debattierten auf dem Podium (v. l.): Karin Kunkel (Linke), Ann-Christin-Hahn (Grüne), Ralf Stegner (SPD), Daniel Kölbl (CDU), Lukas Knöfler (SSW), Michael Wamser (FDP).

Die Arbeitsgemeinschaft Soziales und Gerechtigkeit der IG Metall Untereibe hatte zur Podiumsdiskussion mit den Bundestagskandidaten

von CDU, SPD, SSW, FDP, Die Linke und Bündnis 90 / Die Grünen eingeladen.

Zwei Fragen sollten die Kandidaten beantworten: Was wollen Sie tun, um

den Sozialstaat zu festigen? Was wollen sie tun, um in Deutschland ein sozial gerechtes Rentensystem aufzubauen?

Sehr schnell wurde deutlich, wo die Unterschiede der einzelnen Parteien liegen. Der Vertreter von SSW hob besonders die Rolle in Dänemark hervor. Zum Thema Rente waren sich alle einig, man hat in den letzten Jahren zu viel darüber geredet, wir müssen jetzt handeln. Bis auf die Linke positionierte sich kein Vertreter klar.

Im weiteren Verlauf der Diskussion konnten die Teilnehmer Fragen an die Kandidaten stellen. Es war eine rege und gute Veranstaltung mit einer Reihe von Informationen zu konkreten politischen Themen.

Im Vorfeld der Podiumsdiskussion hatte der Arbeitskreis in drei Städten Info-Veranstaltungen mit einer kleinen Umfrage zu Rente und Rentensystem der Zukunft organisiert. Mit 96 Prozent sprachen sich die Beteiligten für ein Rentensystem wie in Österreich aus.

AM 15.3. AUF DIE STRASSE SEI DABEI!

Es geht um viel: deinen Arbeitsplatz, unser Industrieland, einen starken Sozialstaat, der Brücken baut – kurzum: um unsere Zukunft! Wir haben keine Zeit zu verlieren. Deshalb mischen wir uns ein.

**KOMM MIT
AM 15.3. NACH
Hannover**

ABFAHRT

Wann: 07:45 Uhr

Wo: **Flowserve SIHI Germany**
Lindenstr.170
25524 Itzehoe
Steen GmbH & Co. KG
Carl-Zeiss-Str. 4
25335 Elmshorn
Trioptics GmbH
Strandbaddamm 6
22880 Wedel
Hellermann Tyton GmbH
Großer Moorweg 45
25436 Tornesch

KUNDGEBUNG

Von 5 vor 12 bis zirka 14 Uhr

RÜCKKEHR: Zirka 14:30 Uhr

ANMELDUNG ZUR GEMEINSAMEN BUSFAHRT

Unter folgendem Mail bzw. telefonisch kannst du dich und deine Familie oder Freunde zur Busfahrt nach Hannover anmelden:

nicole.ruhland@igmetall.de

04121/260316

aus organisatorischen Gründen und da die Plätze begrenzt sind, bitte bis 28.02.2025 Anmelden

Die Busfahrt ist für dich/für euch kostenfrei und für euer leibliches Wohl vor Ort ist gesorgt

TERMINE

AK Soziales und Gerechtigkeit

5. März, 14 Uhr,
Sitzungszimmer der
IG Metall Untereibe

**Delegierten-
versammlung**
6. März, 17 Uhr,

Hotel Im Winkel,
Langenmoor 41,
25335 Elmshorn

Sitzung des Ortsvorstand

28. März und 10. April,
16 Uhr,
Sitzungszimmer der
IG Metall Untereibe

Impressum

Redaktion: Kai Trulsson (verantwortlich),
Hans-Jürgen Nestmann
Anschrift: IG Metall Untereibe
Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn
Telefon 04121 26 03-0, Fax: 04121 26 03-20
unterelbe@igmetall.de
igmetall-unterelbe.de

Emden

Immer weiter draußen auf See

POLITIK Diese Arbeitsbedingungen fordert die IG Metall in ihrem Positionspapier in der Offshore-Windindustrie.



Offshore-Konferenz im November 2024 in Emden mit Kolleginnen und Kollegen sowie Olaf Lies, dem Wirtschaftsminister des Landes Niedersachsen (5. v. l.).

Die IG Metall fordert für die Offshore-Windindustrie eine Verbesserung der Arbeitssicherheitsstandards und ein verbindliches Rettungskonzept. Dazu hat die Gewerkschaft zusammen mit Betriebsräten und im Dialog mit Vertretern der Branche ein Positionspapier erarbeitet, das sie 2024 der Öffentlichkeit vorgestellt hat.

Bis zum Jahr 2045 sollen bis zu 70 Gigawatt an Windenergieleistung auf hoher See installiert sein. Dafür wird deutlich mehr Personal benötigt – gerade draußen auf offener See, zumal die künftigen Windparks deutlich weiter von der Küste entfernt sein werden – bis zu 350 Kilometer.

Das bedeutet erhöhte Anforderungen an ein Rettungskonzept und an die Arbeitsbedingungen im Windpark. Schätzungen zufolge werden 2045 insgesamt bis zu 55 000 Menschen in der Offshore-Windindustrie arbeiten – etwa 20 000 mehr als heute.

Die zentralen Vorschläge des vorgelegten Konzepts sind:

- Es müssen mindestens drei Personen auf der Anlage oder Plattform sein, um im Falle von Arbeitsunfällen und Rettungsaktivitäten angemessen reagieren zu können.
- Ein Notarzt sollte binnen 50 Minuten bei einem Verletzten sein können – bei Tag und bei Nacht!
- Die Arbeitszeiten müssen standardisiert werden und bspw. Pausenmöglichkeiten enthalten.
- Um im Notfall unverzüglich Rettung auf See gewährleisten zu können, müssen ständig mindestens zwei bis drei Rettungshelikopter »Helicopter Emergency Medical Service« (HEMS) einsatzbereit sein. Vom Grundsatz »No HEMS – No Work« darf nicht abgewichen werden. Nur bei grünem HEMS-Status darf gearbeitet werden!

Mitgliederversammlung

Zu einem geselligen Nachmittag mit ehemaligen Kolleginnen und Kollegen lädt die IG Metall Emden alle Rentner und Rentnerinnen, die ihren Wohnsitz im Umkreis von Aurich haben, ein. Der Arbeitskreis Senioren richtet den Tag aus. Die Erste Bevollmächtigte Franka Helmerichs wird über die aktuelle Situation vor Ort berichten. Musikalische Begleitung gibt es von der »Boombfamilie«. Die Einladung erfolgt schriftlich. Wir treffen uns am 14. Mai ab 14.30 Uhr in der Alten Schmiede in Middels.



Vorstand des Arbeitskreises Senioren

TERMINE

RENTENBERATUNG

5., 12., 19. und 26. März,
2., 9., 16., 23. und 30. April,
jeweils von 13 bis 15 Uhr

RECHTSBERATUNG

Termine bitte telefonisch unter
04921 96 05-0 vereinbaren.

BERATUNG ZUR BERUFGENOSSENSCHAFT

Termine bitte telefonisch mit der IG Metall-Geschäftsstelle Emden absprechen.



Der Termin der nächsten Sendung ist der 23. März von 11 bis 12 Uhr.

Impressum

Redaktion: Franka Helmerichs (verantwortlich),
Annica Biskub
Anschrift: IG Metall Emden,
Kopersand 18, 26723 Emden
Telefon 04921 96 05-0, Fax 04921 96 05-50
emden@igmetall.de, emden.igmetall.de



AKTIONSTAG

15. März – Abfahrtszeiten nach Hannover:

| | |
|-----------------------|----------|
| Norden, ZOB | 6.30 Uhr |
| Georgsheil, ZOB | 7 Uhr |
| Emden, Thomas Philips | 7 Uhr |
| Neermoor, Tankstelle | 7.20 Uhr |

Melde Dich und Angehörige bei Deinem Betriebsrat, Deiner Vertrauenskörper oder direkt bei der IG Metall Emden an:

stephanie.emke@igmetall.de

Flensburg

Neustart der Werft: Das plant der neue Investor

ZUKUNFT Wie soll das Know-how in Flensburg gehalten werden?

Die Nachrichten waren in den letzten Monaten zermürbend, die Werft war von vielen schon für tot erklärt worden. Doch die IG Metall setzte auf Gespräche: »Ich habe immer parteiübergreifend gehandelt. Ich habe immer alle informiert, auch darüber, wie Windhorst den Laden heruntergerockt hat«, sagt Michael Schmidt, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Flensburg.

Die Einbindung von Land und Bund zahlt sich jetzt aus: Im Januar erkannte ein neuer Investor die Potenziale der Werft: die Heinrich-Rönner-Gruppe aus Bremerhaven. Zunächst steht aber die Transfergesellschaft für die 331 Kollegen an, weil Rönner den direkten Betriebsübergang vermeiden will, sagt Schmidt: »Wir stehen vor einem wichtigen Neuanfang.« Michael Schmidt: »Die Aufhebungsverträge sind unterschrieben, 95 Prozent der Kolleginnen und Kollegen haben das gemacht. Sie bekommen 80 Prozent ihres Nettogehaltes.« Leichtgefallen sei das niemandem, weil viele Kollegen schon Jahrzehnte auf der Werft arbeiten und unschuldig in den Windhorst-Strudel geraten sind.

Aber das gemeinsame finanzielle Engagement von neuem Eigentümer und Kunden im Rohbau hat vielen Sicherheit

Semikron-Danfoss beendet Freiwilligenprogramm

Schon lange ist Flaute beim Leistungselektroniker Semikron-Danfoss in Flensburg. Darum wurden Beschäftigte zum freiwilligen Abschied mit entsprechender Abfindung animiert: 216 Kollegen und Kolleginnen haben das Unternehmen verlassen, überwiegend Ingenieure und Verwaltungskräfte.

Der Betriebsrat habe einen guten Interessenausgleich verhandelt, mit transparenten und gerechten Faktoren. Aber viele Kollegen in der Montage,

gegeben. Nun soll vier Monate lang in der Transfergesellschaft der Übergang organisiert werden. »Wir hatten enorm wenig Zeit: Zwischen Insolvenz und Transfergesellschaft lagen schließlich die Weihnachtsfeiertage. Dennoch haben wir schon mit dem Profiling angefangen«, berichtet Michael Schmidt.

Rönner versichert, ausbilden zu wollen

Die Kolleginnen und Kollegen bekommen eine realistische Einschätzung, was potenzielle Arbeitgeber sich von ihnen versprechen. Michael Schmidt: »Jeder in der Transfergesellschaft ist frei, sich woanders zu bewerben oder auf der Werft weiterzumachen.« Besonders erleichtert ist Michael Schmidt, dass es für die Auszubildenden und dual Studierenden eine Lösung geben wird. »Thorsten Rönner hat mir versichert, dass er auch in Zukunft ausbilden lassen wird. Das ist ein tolles Zeichen, auch für Flensburg.«

Schmidt erwartet, dass bald wieder neue Schiffe gebaut werden und auch Konverterplattformen, die den Aufwand für die Übertragung der Energie von den Offshorewindparks zum Festland reduzieren. »Wir werden also in Kürze auch über Tarifverträge sprechen können«, hofft Michael Schmidt.

intern Bluecollar, also Blaumänner, genannt, haben gar keine unbefristeten Verträge; sie werden mit immer neuen Zeitverträgen in Unsicherheit und prekärer Beschäftigung gehalten.

»Die Verträge werden jetzt nicht erneuert. Die Kollegen müssen gehen«, bedauert IG Metall-Bevollmächtigter Michael Schmidt. »Der Anteil an befristeten Arbeitsverträgen ist viel zu hoch.« Viele haben vor den Zeitverträgen schon einigen Jahre in Leiharbeit hinter sich. »Dass man jahrelang in einem Betrieb arbeitet, ohne richtig dazuzugehören, ist der eigentliche Skandal«, sagt Michael Schmidt.

Bingo!

»Bingo« heißt es wieder am Mittwoch, 16. April, ab 14.30 Uhr für die Senioren und Seniorinnen der IG Metall im Restaurant Oase (Soldatenheim Mürwik) Kiel-seng. Die Buslinie 5 hält direkt vorm Haus. Parkplätze sind reichlich vorhanden. Anmeldungen sind am 27. März zwischen 10 und 12 Uhr im Gewerkschaftshaus möglich. Wie bisher kosten drei Karten 10 Euro. Es gibt tolle Preise!



Sommerfahrt

Am Dienstag, 20. Mai, ist es wieder so weit: Die Senioren der IG Metall machen ihre Sommerfahrt! Diesmal geht es nach Lauenburg zum Schiffshebewerk Scharnebeck! Die Eigenbeteiligung einschließlich Schifffahrt, Mittagessen und Kaffeegedeck beträgt für Mitglieder 35 Euro. Bitte am 15. April zwischen 10 und 12 Uhr im Gewerkschaftshaus anmelden. Dort gibt es einen Handzettel mit Programm und allen Abfahrtszeiten.



Kfz-Umfrage ist abgeschlossen

Zu Beginn der Tarifrunde im Kfz-Handwerk fragte die IG Metall, was die Kolleginnen und Kollegen vor Ort wollen: »Für den Bereich Flensburg fordern mehr als 80 Prozent der Befragten eine Steigerung von 8 Prozent«, sagt Ulf Thomsen, Handwerkssekretär der IG Metall. Schließlich schätzen die Befragten die wirtschaftliche Lage als »gut« oder sogar »sehr gut« ein. Woran es hapert, ist die Wertschätzung. In den großen Firmen fühlen sich die Kollegen und Kolleginnen nur noch als Nummer. Sie vermissen Anerkennung in ihren Betrieben, und das vertreibt sie. Darum ist die Forderung nach 8 Prozent in Ulf Thomsens Augen »mehr als gerechtfertigt, denn das ist das Zugpferd, wenn es darum geht, Fachkräfte zu bekommen.«

Impressum

Redaktion: Michael Schmidt (verantwortlich)
Anschritt: IG Metall Flensburg,
Große Straße 21.23, 24937 Flensburg
Telefon 0461 16 84 60-20, Fax 0461 16 84 60-29
flensburg@igmetall.de, flensburg.igmetall.de

Region Hamburg

Tarifergebnis ist ein Statement der Entschlossenheit

TARIFERGEBNIS ENERGIE In einer langen zweiten Verhandlung erzielte die IG Metall Ende Januar für die über 3000 Hamburger Beschäftigten der Tarifgruppe Energie und Mobilität ein starkes Ergebnis: 4,2 Prozent ab Januar 2025 und 150 Euro monatlich mehr für die Auszubildenden. Druck dafür machte am selben Tag ein Warnstreik von 2000 Energie-Kolleg:innen.

Fotos: Peter Bisping

»Es hat geregnet, ein kalter Wind fegte über den Deich, das war echtes Hamburger Wetter – aber es hat uns Warnstreikenden Ende Januar noch enger zusammenrücken lassen.« Frank Loose, Mitglied der Vertrauenskörperleitung der Hamburger Energienetze, weiß, warum seine Kolleg:innen so viel Entschlossenheit in der Tarifaufeinandersetzung der Tarifgruppe Energie und Mobilität gezeigt haben. Zur Tarifgruppe gehören die Hamburger Energienetze, Hamburger Energiewerke, Hamburg Verkehrsanlagen und Energie Hub Moorburg.

»Wir von den Energie- und Mobilitätsbetrieben halten die Stadt am Laufen und die Wohnungen warm. Wir bauen die Netze, legen die Leitungen und schaffen die Infrastruktur für die klimaneutrale Energieversorgung der Hamburger Industriebetriebe – wir bauen ganz praktisch unsere gemeinsame Zukunft. Dafür müssen wir auch fair bezahlt werden! Natürlich sind gute Tarife auch ein ›Gamechanger‹,

um gegen den Fachkräftemangel zu gewinnen.«

Mehr Geld für die Azubis sichert die Fachkräfte von morgen

Für Ina Morgenroth, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Region Hamburg und Verhandlungsleiterin, ist neben einer guten Entgelterhöhung vor allem auch das deutliche Plus bei den Azubivergütungen wichtig: »Die Jobs in den Energie- und Mobilitätsbetrieben sind anspruchsvoll und notwendig für die Infrastruktur, die wir für eine gute Zukunft und für den Wandel von Energie und Industrie in Hamburg brauchen. Umso wichtiger ist es daher, dass wir die Arbeit von morgen langfristig durch attraktive Ausbildungsvergütungen sichern.«

Und nicht zuletzt setzt das Ergebnis auch ein Zeichen für das Tarifjahr 2025. Auch wenn den Kolleg:innen ein kräftiger Wind entgegenweht: Nur gute Tarife sichern langfristig Standorte und Arbeitsplätze!

Das Kfz-Handwerk startet in die Tarifrunde

Region Hamburg Für die 5000 Beschäftigten des Hamburger Kfz-Handwerks geht es jetzt los mit der Tariffbewegung 2025. Nach dem Forderungsbeschluss – 6,5 Prozent mehr Geld und mindestens 170 Euro mehr für die Auszubildenden – startet Anfang April die erste Verhandlung.

Im Vorfeld der Tarifrunde gab es im Kfz-Handwerk eine bundesweite Befragung. Die Ergebnisse wurden Anfang Februar präsentiert und haben es in sich: In fast allen Betrieben gibt es einen sehr großen Fachkräftemangel. Der überwiegende Anteil der Kolleg:innen begründet die hohe Fluktuation mit mangelnder Wertschätzung durch die Arbeitgeber und zu geringen Einkommen – die Fachkräfte wandern in besser bezahlende Branchen ab.

»Wir haben in der Forderung drei Themen: mehr Geld, um die Kolleg:innen in den Betrieben zu halten, höhere Vergütungen für Auszubildende, um mit attraktiveren Angeboten mehr junge Menschen ins Kfz-Handwerk zu holen, und wir brauchen weiterhin die Möglichkeit, Geld in Zeit zu wandeln. Die Belastungen durch Überstunden und viele Samstagsschichten sind überall zu hoch!« Ulrich Thieme, Betriebsratsvorsitzender der Niederlassung der Mercedes-Benz AG, benennt klar die Stimmung in der Branche. »Die Kolleg:innen sind bereit, für ihre Zukunft auch in den Streik zu gehen!«

Tariffbewegung auch in Heizungsindustrie und Metallhandwerk

In der Heizungsindustrie und im Metallhandwerk geht es im Frühjahr ebenfalls wieder in die Tariffbewegung. »Das Thema Energiewende und Transformation, Fachkräfte im Handwerk, die wirtschaftliche Situation der Branchen sowie die Kaufkraft spielen eine wichtige Rolle«, fasst Lukas Bürger, Handwerkssekretär, die Diskussion im Vorfeld der Tarifrunde zusammen.

HERAUS ZUM 1. MAI!

Alle wichtigen Infos zum 1. Mai findet Ihr auf unserer Homepage:

■ hamburg.igmetall.de

Impressum

Redaktion: Ina Morgenroth (verantwortlich)
Anschriř: IG Metall Region Hamburg,
Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg
040 284086-0 | hamburg.igmetall.de





Mit einer Aktion für den Erhalt des Schiffbaus im Januar begrüßten Metaller Ministerpräsidentin Schwesig und Bundesminister Pistorius bei tkms.

Schiffbau sichert Zukunft

AUFTAKTTREFFEN Viele Arbeitsplätze hängen an der Branche.

Die Kulissen des Holzhafens und der Werft passten zum Jahresauftakttreffen der IG Metall in Wismar. Denn ein Schwerpunkt lag auf der Zukunft für die Beschäftigten auf der Werft. Mit den neuen Aufträgen wie dem Bau des Forschungsschiffs Polarstern II und fünf U-Booten erhofft sich die ganze Region eine Beschäftigungssicherheit für die rund 450 Kolleginnen und Kollegen der Werft. Zudem liegen die Hoffnungen auf zusätzlichen 1500 Arbeitsplätzen, die die Region als maritimen Industriestandort sichern und zukunftsfähig machen sollen. Das hatte auch eine Aktion im Januar verdeutlicht (Foto oben).

Die Metallerinnen und Metaller tauschten sich beim Jahresauftakttreffen auch über die Ziele und Herausforderungen in diesem Jahr sowie zu arbeitsrechtlichen Fragen aus. Rechtsanwältin Gesine Gädke informierte rund um Rente,

Erwerbsminderungsrente und Altersvorsorge. Auf dem Jahresprogramm stehen in diesem Jahr ein Fußballturnier der IG Metall und die Teilnahme am Draachenbootrennen.

Wenn Du auch Lust hast, Dich aktiv in der IG Metall in Wismar einzubringen, dann kontaktiere gern die Geschäftsstelle Lübeck-Wismar unter der Telefonnummer 0451 70260-0 oder per E-Mail: luebeck@igmetall.de.



Metallerinnen und Metaller beim Jahresauftakttreffen in Wismar: optimistisch

Was gibts Neues bei B/E Aerospace Systems?

Die Verhandlungen für einen Haustarifvertrag standen im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung von B/E Aerospace Systems in Lübeck. Die Metallerinnen und Metaller im Betrieb diskutierten ihre Tarifforderungen. Die

Tarifverhandlungen stehen an. Zudem wählten sie einen neuen Vertrauenskörper. Vertrauenskörperleiter Daniel Tiedtke sieht in der Wahl eine Stärkung der Belegschaft im Betrieb, »die uns dabei hilft, die Interessen aller Metallerinnen und Metaller noch besser zu vertreten – gerade jetzt in der Tarifbewegung bei uns im Betrieb«.



Der neue Vertrauenskörper bei B/E Aerospace Systems: Yusuf Hidir, Daniel Tiedtke, Rukiye Brandt, Jennifer Haak und Lea Arend (v. l.)

TERMINE

SENIOREN UND SENIORINNEN

Vorträge

18. März, 10 bis 12 Uhr, Gewerkschaftshaus Lübeck, Raum Ingeborg Sommer.

Militär- und Rüstungswirtschaft im Dritten Reich in Lübeck, Dr. Wolfgang Muth, Historiker und früherer Leiter des Industriemuseums Herrenwyk

15. April, 10 bis 12 Uhr, Unsere Demokratie bewahren – dem Demokratiewandel begegnen.

Was macht uns Angst? Weitere Infos folgen.

Kaffee – Kuchen – Klönen in Wismar

26. März, 15 Uhr, Diakonie Schwarzes Kloster, Mecklenburger Straße 36, Wismar

Migrantinnen und Migranten

13. März und 10. April, jeweils 19 Uhr, Gewerkschaftshaus Lübeck

Treffen der Jugend

20. März und 17. April, jeweils 17 Uhr, Gewerkschaftshaus Lübeck

Impressum

Redaktion: Henning Groskreutz (verantwortlich), Julia Montanus
Anschrift: Holstentorplatz 1–5, 23552 Lübeck sowie Juri-Gagarin-Ring 55, 23966 Wismar
Telefon: 0451 70260-0, Fax: 0451 70260-40
luebeck@igmetall.de
igmetall-luebeck-wismar.de

Wesermarsch

Weiterhin eine starke Industrie in der Wesermarsch sichern!

SEI AUCH DU DABEI! Deswegen ruft die IG Metall zum Aktionstag für Industrie und Beschäftigung am 15. März in Hannover auf.



Der Wandel der Industrie mit zukunftssicheren Arbeitsplätzen braucht eine bessere Infrastruktur und verlässliche Rahmenbedingungen. Hier ist die Politik gefragt! Es ist ihre Aufgabe, die nötige Weiterentwicklung zu ermöglichen.

Aus diesem Grund haben sich letztes Jahr 50 Kolleg:innen aus Betriebsratsgremien zusammengesetzt und Forderungen an die Politik entwickelt, welche im Elf-Punkte-Plan der IG Metall zusammengefasst sind.

Die Industriebetriebe in der Wesermarsch stehen überwiegend gut da.

Meist ist eine gute Auftragslage zu verzeichnen, und es werden Investitionen in die Zukunft getätigt. Allerdings merkt man vereinzelt schon Auswirkungen der Industriepolitik der letzten Jahre, die vor allem bei den Kund:innen der ortsansässigen Unternehmen zu Zurückhaltung führen.

Raus auf die Straße!

Deswegen ist es wichtig, aus der Wesermarsch mit vielen Kolleg:innen nach Hannover zu fahren. Anmelden kannst Du Dich telefonisch, per E-Mail oder über den QR-Code oben.

Diese Betriebe würdigen den Frauentag

Am 8. März wird der internationale Frauentag begangen, ein bedeutender Tag im Kampf für Frauenrechte und Gleichstellung. Gewerkschaften weltweit nutzen diesen Tag, um auf die fortwährenden Ungleichheiten und Diskriminierungen aufmerksam zu machen, denen Frauen im Berufsleben ausgesetzt sind.

Der Ursprung dieses Tages liegt in den frühen 1900er-Jahren, als sozialistische Organisationen für das Wahlrecht und die Emanzipation von Arbeiterinnen kämpften.

Aktionen in den Betrieben

Da der 8. März dieses Jahr auf einen Samstag fällt, finden die Aktionen der IG Metall Wesermarsch zum internationalen Frauentag am 10. März statt. Alle weiblichen Beschäftigten sind herzlich eingeladen, in den Austausch zu kommen und sich zu vernetzen.

Aktionen finden unter anderem bei Airbus, LTS, NKT, NSW und Abeking & Rasmussen statt. Alle weiteren Informationen gibt es bei den Vertrauensleuten in den Betrieben.

Die IG Metall appelliert: »Lasst uns gemeinsam für eine gerechtere Arbeitswelt kämpfen und den internationalen Frauentag als Anlass nehmen, um echte Veränderungen zu bewirken.«



ABFAHRT DER BUSSE AM 15. MÄRZ

NORDENHAM

IG Metall,
Abfahrt ca. 7.30 Uhr

Bitte seid ca. 15 Minuten vorher da.

BRAKE

Score Tankstelle
Abfahrt ca. 7.15 Uhr

Bitte seid ca. 15 Minuten vorher da.

LEMWERDER

Parkplatz vor Abeking & Rasmussen,
Abfahrt circa 8 Uhr

Bitte seid circa 15 Minuten vorher da.

WEITERE ORTE

Die Abfahrt aus Bremen, Bremerhaven und Cuxhaven ist auch möglich. Genaue Abfahrtszeiten folgen.

Impressum

Redaktion: Jochen Luitjens (verantwortlich), Katarina Koper
Anschrift: IG Metall Wesermarsch, An der Gate 9, 26954 Nordenham
Telefon 04731 95 19 37-0, Fax 04731 95 19 37-9
wesermarsch@igmetall.de, wesermarsch.igmetall.de

Oldenburg | Wilhelmshaven

Weil das JETZT zählt! Mach mit für unsere Zukunft!

KUNDGEBUNG Aktionstag am 15. März in Hannover

Wir können nicht alles mit Tarifpolitik allein regeln. Der Wandel der Industrie mit zukunftssicheren Arbeitsplätzen braucht eine bessere Infrastruktur und verlässliche Rahmenbedingungen. Es ist die Aufgabe der Politik, die nötige Weiterentwicklung zu ermögli-

chen, nicht, sie zu verhindern. Die Bundesparteien gehen nach der Wahl (nach Redaktionsschluss) höchstwahrscheinlich in Koalitionsgespräche – und damit werden die Weichen für die nächsten Jahre gestellt.

Da mischen wir uns ein – denn es geht um unsere Zukunft!

Deshalb gehen wir auf die Straße, alle zusammen, branchenübergreifend. Und dazu ist jede und jeder Einzelne von uns gefragt.

Sei beim Aktionstag am 15. März in Hannover dabei!

An folgenden Orten werden Busse bereitstehen, in die Du zusteigen kannst:

- Oldenburg,
- Cloppenburg,
- Lohne,
- Wilhelmshaven und
- Varel.

Der Bustransfer ist kostenlos

Eine Anmeldung ist direkt über den QR-Code oben auf dieser Seite oder beim Betriebsrat und den Vertrauensleuten bei Dir im Betrieb möglich. Bring gern Familie und Freunde mit.

Alle weiteren Informationen erhältst Du rechtzeitig über Deine IG Metall-Geschäftsstelle in Oldenburg oder Wilhelmshaven.



Foto: IG Metall

Das ist los rund um den Internationalen Frauentag

Am 8. März feiern wir den Internationalen Frauentag, der an die Errungenschaften der Frauenbewegung erinnert und aufzeigt, dass noch viel zu tun ist. Die IG Metall setzt sich für gleiche Chancen für Frauen in der Arbeitswelt ein – bei Bezahlung, Karriere und Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Auch in diesem Jahr laden viele betriebliche Kolleginnen und die IG Metall Wilhelmshaven und Oldenburg rund um den 8. März zu Frauencafés und Frauenfrühstücken ein. Diese Treffen bieten Raum für Austausch und Diskussion über aktuelle Herausforderungen und Forderungen – denn Gleichstellung kommt nicht von allein, sie muss erkämpft und verteidigt werden.

In Zeiten politischer Herausforderungen und Koalitionsverhandlungen müssen die Forderungen der Frauen in der Politik Gehör finden. Der Internationale Frauentag bietet also auch eine Plattform, um für den Aktionstag am 15. März zu werben! Nutzt die Chance, um mit Euren Kollegin-

nen ins Gespräch zu kommen. Du möchtest im Betrieb ein Frauencafé oder ähnliches veranstalten und brauchst noch Unterstützung? Oder Du möchtest am **8. März bei uns in der Geschäftsstelle** am Frauenfrühstück teilnehmen? Dann melde Dich bei uns in den Geschäftsstellen!

Impressum

Redaktion: Martina Bruse (verantwortlich), Arne Bischoff, Florian Demuth

Anschrift IG Metall Oldenburg

Amalienstraße 18, 26135 Oldenburg
Telefon 0441 21857-0, Fax 0441 21857-28
oldenburg@igmetall.de,

Anschrift IG Metall Wilhelmshaven

Rheinstraße 118, 26382 Wilhelmshaven
Telefon 04421 1556-0, Fax 04421 1556-50
wilhelmshaven@igmetall.de,
oldenburg-wilhelmshaven.igmetall.de

8. MÄRZ
FRAUENTAG
Machen,
was nötig ist:
Gleichstellung jetzt!

**HIER
ANMELDEN**



Rendsburg

Nobiskrug bleibt eine Werft

SCHIFFBAU IM NORDEN Die Lürssen-Gruppe kauft das Rendsburger Traditionsunternehmen. Die Beschäftigten der Werft wechseln in eine Transfergesellschaft mit viermonatiger Laufzeit.



Foto: IG Metall Rendsburg

Im Januar bei der Belegschaftsversammlung mit Ministerpräsident Daniel Günther (l.) und Wirtschaftsminister Claus Ruhe Madsen (2.v.r.) auf der Rendsburger Werft war die Lage noch unklar.

In der Laufzeit der Transfergesellschaft erhalten die Kolleginnen und Kollegen der Rendsburger Nobiskrug-Werft 80 Prozent ihrer bisherigen Netto-Gehälter und -Löhne und entgehen der sofortigen Arbeitslosigkeit, die ansonsten gedroht hätte. »Das Ergebnis, das wir erzielt haben, ist kein Grund zu feiern. Dennoch gibt es Anlass zur Hoffnung. Es geht weiter auf der Werft«, fasst Marcus Stöcken, Betriebsratsvorsitzender mit Restmandat, die Lage nach der Eröffnung des Insolvenzverfahrens zusammen.

SAVE THE DATE

Kundgebung zum 1. Mai

Am 1. Mai ab 12 Uhr lautet auf dem Schiffbrückenplatz in Rendsburg das Motto »Mach Dich stark mit uns!«.

Wir freuen uns auf Euch!

Hoffnung gibt es vor allem, weil es einen Käufer für die Werft gibt. Die Lürssen-Kröger-Werft aus dem benachbarten Schacht-Audorf möchte in Rendsburg zukünftig Sektionsbau sowie Yacht-Reparaturen und -Refits durchführen. »Unser Ziel ist es, dass eine Mehrheit unserer alten Belegschaft eine Zukunft bei Lürssen haben wird«, so Stöcken weiter.

»Aber das geht nicht von heute auf morgen. In der Windhorst-Episode ist die Werft dermaßen heruntergewirtschaftet worden, dass jetzt erst einmal umfangreich in die Ertüchtigung der Werft investiert werden muss, bevor wieder wertschöpfend gearbeitet werden kann.«

Stöckens Fazit: »Man wird der Situation nur gerecht, wenn man die Startbedingungen der Insolvenz berücksichtigt – kein Geld in der Kasse, keine Aufträge, wenig Zeit. Gemessen daran haben wir in der Kürze der Zeit doch etwas hinbekommen, das bleibt.«

Procast Guss in Nortorf: Fortführung aus der Insolvenz heraus

Auch für die Kolleginnen und Kollegen des Nortorfer Gusswerks stand zum 1. Februar die Eröffnung des Insolvenzverfahrens auf dem Plan. »Da ist einem schon mulmig zumute, weil man weiß, welche Risiken lauern«, fasst Malte Stöltzing, Betriebsratsvorsitzender, die Stimmung in der Belegschaft zusammen. »Das Ergebnis, das wir dann erzielt haben, ist aber sehr vorzeigbar.«

In der Tat: Alle Nortorfer Beschäftigten gehen per Betriebsübergang auf die neue Gesellschaft, die Procast Nortorfer Gusswerk, über. Zum 1. Februar ist Procast Nortorf Mitglied im Arbeitgeberverband geworden. Damit greifen die anstehenden Tariferhöhungen der Metall- und Elektroindustrie unmittelbar.

Betriebsrat Stöltzing wagt aber auch einen Blick in die nahe Zukunft: »Damit sind die schlechte Konjunktur und die zu hohen Energiepreise aber nicht aus der Welt geschafft. Hier brauchen wir die Politik. Ohne einen Industriestrompreis wird sich die Lage nicht so schnell stabilisieren.«

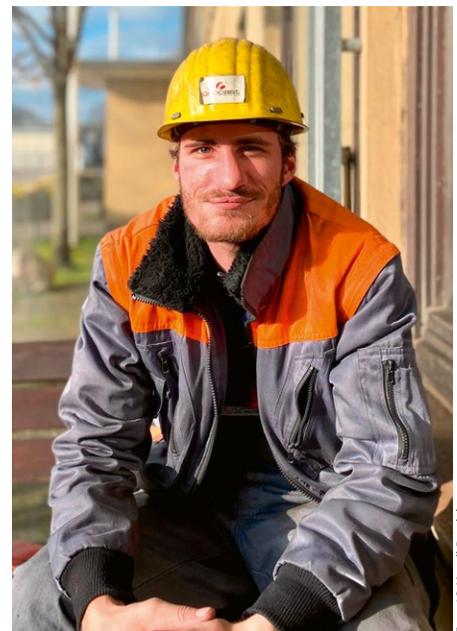


Foto: IG Metall Rendsburg

Betriebsratsvorsitzender Malte Stöltzing

Impressum

Redaktion: Martin Bitter (verantwortlich), Anna Siebert
IG Metall Rendsburg,
Schiffbrückenplatz 3, 24768 Rendsburg
Telefon: 04331 14 30-0
rendsburg@igmetall.de,
rendsburg.igmetall.de

Rostock-Schwerin

**WEIL
DAS JETZT
ZÄHLT.**

**AM 15.3. AUF DIE STRASSE
SEI DABEI!**



Es geht um viel: Um Deinen Arbeitsplatz,
um unser Industrieland, um einen starken
Sozialstaat, der Brücken baut – kurzum:
Um unsere Zukunft!
Und wir haben keine Zeit mehr zu verlieren.
Deshalb mischen wir uns ein. Mit Dir. Für Dich.

KOMM MIT AM 15.3. NACH Hannover!

ABFAHRT

Wann: 07:00 Uhr

Wo: Rostock

Lütten-Klein, Haltepunkt S-Bahn

Dierkower Kreuz

ZOB Hauptbahnhof Rostock

Wo: Schwerin

HBF Schwerin mit Halt in Ludwigslust

ZOB Hagenow mit Halt Brüggen Lübbthen

KUNDGEBUNG

Von 5 vor 12 bis zirka 14 Uhr

ANMELDUNG ZUR GEMEINSAMEN BUSFAHRT

Unter folgendem Link kannst du
dich und deine Familie oder
Freunde zur Busfahrt nach Han-
nover anmelden:

<https://forms.office.com/e/VY6cSJzDrF>

Oder du scannst einfach den
QR-Code



Die Busfahrt ist für dich/für euch
kostenfrei.

W

Deutscher
Gewerkschaftsbund
Region Rostock-Schwerin

Einladung zum Internationalen Frauentag

Rostock

am Freitag, 7. März,
ab 16 Uhr

Ort: Rotunde des
Gewerkschaftshauses Rostock,
August-Bebel-Straße 89

Gemeinsamer Nachmittag mit Kaffee,
Kuchen und dem Film »We Want Sex«.
Der Film beginnt um 17 Uhr, sodass im
Vorfeld die Möglichkeit zu Gesprächen
und Austausch bei Kaffee und Kuchen
besteht.

Anmeldung bitte bis 4. März per E-Mail
an lydia.pokwa@dgb.de oder telefonisch
unter 01511 426 43 78.

Güstrow

am Montag, 10. März,
ab 19 Uhr

Ort: im Hotel Am Schlosspark,
im Saal Wallenstein,
Neuwieder Weg 1

Wir schauen gemeinsam im Saal Wallen-
stein des Hotels den Film »We Want Sex«.

Für den kleinen Hunger bietet das Res-
taurant Snacks an. Alle, die dieses Ange-
bot nutzen möchten, bitten wir, sich
bereits um 18 Uhr einzufinden.

Anmeldung bitte bis zum 4. März an
Annelie Stecher: frauentagsfilm@outlook.de
oder telefonisch: 0381 497 79 10.

Schwerin

am Freitag, 7. März,
ab 17.30 Uhr

Ort: Capitol Schwerin,
Wismarsche Straße 126

Wir schauen gemeinsam im Capitol
den Film »We Want Sex«.
Kostenlose Eintrittskarten können in der
Schweriner IG Metall-Geschäftsstelle
unter Tel. 0385 2010 80 bestellt werden.

Impressum

Redaktion: Stefan Schad (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Rostock-Schwerin,
August-Bebel-Straße 89, 18055 Rostock
Telefon 0381 375 99-10, Fax 0381 375 99-20
rostock@igmetall.de
rostock-schwerin.igmetall.de